

VOR DEM PARLAMENT

Denkmal des Karl August Fürst von Hardenberg



Denkmal des Karl August Fürst von Hardenberg | Foto: Abgeordnetenhaus von Berlin/ Peter Thieme

DAS DENKMAL DES KARL AUGUST FÜRST VON HARDENBERG (1750 – 1822)

steht seit dem 02.06.2011 vor dem Gebäude des ehemaligen Preußischen Landtages, heute Sitz des Abgeordnetenhauses von Berlin.

Karl August Fürst von Hardenberg trat 1773 in den Staatsdienst des Kurfürstentums Hannover ein und lebte als Diplomat einige Jahre in London. 1790 wurde er Erster Minister, später leitender Staatsminister des Markgrafentums Ansbach und Bayreuth. Als die fränkischen Fürstentümer an Preußen übergingen, übernahm Friedrich Wilhelm II. Hardenberg in das Preußische Staatsministerium. Friedrich Wilhelm III. übertrug ihm dann zunehmend weitere Aufgaben, bis er schließlich Leiter der auswärtigen Angelegenheiten des preußischen Königreichs war. 1810, vier Jahre nachdem Hardenberg auf Betreiben Napoleons seine Ämter niederlegen musste, wurde er zurückgerufen und zum Staatskanzler ernannt.

Fürst von Hardenberg veranlasste selbst zahlreiche Reformen und führte die von Freiherr vom Stein eingeleiteten Reformen fort. Bereits in Franken setzte er eine Verwaltungsreform durch, die die Zahlung eines Entgelts der Untertanen für gerichtliche oder sonstige Amtshandlungen abschaffte und das Beamtenwesen nach preußischem Standard verstaatlichte. So entstand ein rationalistisch bürokratischer Staat mit einem straffen Instanzenzug. Hardenbergs Steuerreform bildete die Grundlage für ein modernes Steuersystem und schaffte die

Privilegien des Adels, der bis dahin nicht besteuert war, ab. Außerdem wurde unter dem Staatskanzler Hardenberg die Gewerbefreiheit verwirklicht und das Zollwesen reformiert. Ebenso wurden jüdische Mitbürger anderen Staatsbürgern gleichgestellt.

Nennenswert sind weiter die Schulreform, die Agrarreformgesetze, die Heeresreform und die Vollendung der Bauernbefreiung.

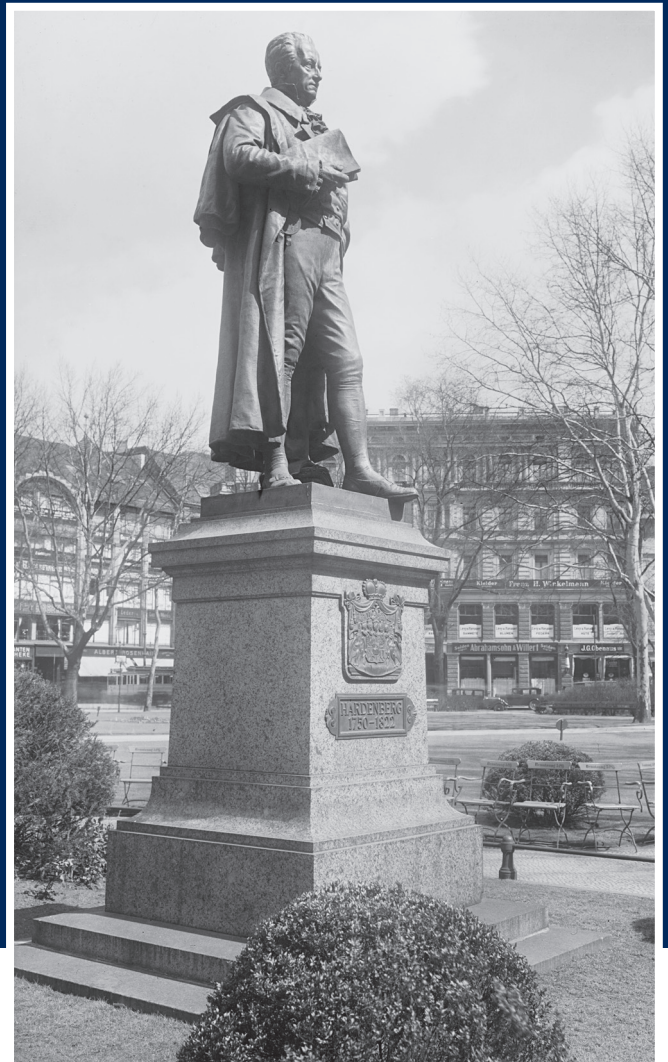
Nur seine Bemühungen, eine Verfassung für Preußen zu schaffen, sind ohne Erfolg geblieben.

VOR DEM PARLAMENT

Denkmal des Karl August Fürst von Hardenberg

Das Original-Denkmal von dem Bildhauer Martin Götze (1865 – 1930) wurde 1907 auf dem Dönhoffplatz in Berlin aufgestellt. Dort bildete es mit dem Denkmal des Freiherrn vom und zum Stein eine Einheit. Ende der 1940er Jahre verschwand es in der DDR. Nach der Aufstellung des Denkmals des Freiherrn vom und zum Stein vor dem Abgeordnetenhaus von Berlin 2003, hatte der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses Walter Momper die Idee, Stein eine Rekonstruktion des Hardenberg-Denkmal an die Seite zu stellen.

Da die Wiederaufstellung aus privaten Mitteln finanziert werden musste, fanden in den folgenden Jahren zahlreiche Spendenaktionen statt. Die 'Lange Historiale Nacht' 2007 im Abgeordnetenhaus wurde ganz den preußischen Reformen gewidmet, die Gesellschaft Historisches Berlin organisierte ein Benefizkonzert, die Zentral- und Landesbibliothek stellte ihre Hardenberg-Sammlung aus und ein Hardenberg-Modell aus Holz und Pappe wurde im Eingangsbereich des Abgeordnetenhauses aufgestellt. Bereits im Jahr 2005 begannen die Arbeiten an dem neuen Denkmal. Im Mai 2011 wurden die einzelnen Teile aus Bronze gegossen und zusammengefügt.



Das Original-Denkmal auf dem Dönhoffplatz | Foto: Bildarchiv Foto Marburg



Denkmal des Karl August Fürst von Hardenberg | Foto: Abgeordnetenhaus von Berlin/ Peter Thieme

Am 2. Juni 2011 wurde das Bronzedenkmal auf dem Vorplatz des Abgeordnetenhauses feierlich enthüllt. In einer Ansprache würdigte der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, Walter Momper, Karl August Fürst von Hardenberg als bedeutenden Diplomaten und Reformen, der neben dem Freiherrn vom und zum Stein als Begründer der modernen Gesellschafts- und Staatsverfassung Preußens gilt. Beide legten im Zuge der preußischen Reformen mit der Städteordnung von 1808 den Grundstein für die bürgerchaftliche Selbstverwaltung der Städte Preußens und damit auch Deutschlands.